

Im Namen Allahs , des Allerbarmers , des Barmherzigen.

Freitagsansprache vom 28.09.2007

Thema : Der Islam, die Religion der Barmherzigkeit.

Gepriesen sei Allah, der Herr aller Welten. Heil und Segen seien mit dem Propheten Muhammad (s), seiner Familie, den Gefährten und Nachfolgern.

Als der Prophet Muhammad (s) die Stadt Mekka mit seinen Anhängern eingenommen hatte, von wo er (s) und die anderen zuvor vertrieben worden waren, da sagte er (s) vor allen : Es gibt keinen Gott außer Allah, dem Erhabenen, dem Einzigen , dem keiner beigesellt ist, Er (t) hat Sein Versprechen eingehalten, Er (t) hat Seine Diener siegen lassen und hat die gegnerische Parteien sich zerstreuen lassen.

Der Prophet Muhammad (s) hat ihnen erklärt, daß sie alle von Adam (s) abstammen und daß auch er (s) selbst aus Lehm erschaffen wurde, so daß keiner von Geburt aus besser ist als die anderen, sondern nur durch seinen Gottesfurcht und den Gottesdienst

Hier hat der Prophet (s) seine besiegten Gegner gefragt, was sie wohl denken würden, was er (s) jetzt mit ihnen machen würde. Dann erzählte er (s) ihnen weiter, er (s) würde das gleiche machen, was Yusuf ( Josef ) mit seinen Brüdern gemacht hat - nämlich sie frei gehen lassen, obwohl sie ihm zuvor seinen Tod gewünscht haben. Dies ist ein Beweis dafür , daß der Islam eine Religion der Vergebung ist und nicht eine Religion der Rache und der Gewalt.

Auf die gleiche Art hat sich Salaheddin gegenüber dem europäischen König Löwenherz sehr edel und barmherzig auf islamische Weise verhalten und ihm die Freiheit gegeben.

Abu Bakr, der erste Khalif nach dem Propheten Muhammad (s) , hat seinen Soldaten befohlen, keine Frauen, Kinder und alte oder unbewaffnete Menschen zu töten, keine Bäume zu fällen und auf den Feldzügen keine Übertretungen zu begehen.

Diese Art ist islamisch und diese Art von Führern sind unsere Vorbilder, wie man mit Nicht-Muslimen umgeht - mit Respekt und Barmherzigkeit.

Bei der Zurückeroberung der Stadt Mekka hat der Prophet Muhammad (s) seine taktischen, strategischen und militärischen Künste benutzt um Blutvergießen zu vermeiden.

Ein Krieg soll nach islamischem Kontext zuerst vermieden werden, jedoch hat man das Recht auf Selbstverteidigung und Zurückeroberung von dem Gebiet, aus dem man zuvor (wie im Heiligen Qur'an steht ) vertrieben worden ist.

So fiel auch Mekka auf friedliche Art.

Sura Al-Fath (der Sieg) 48 : 1-2

*Wahrlich, wir haben dir einen offenkundigen Sieg beschieden, auf dass Allah dir deine vergangene und Künftige Schuld vergebe, und auf dass Er Seine Gnade an dir vollende und dich auf einen geraden Weg leite ...*

Die Sahabis (die Gefährten) haben durch ihre Handlungen einen solchen Sieg auch verdient, weil sie in ihrem Gottesdienst und Charakter dafür würdig waren.

Sura Muhammad ( 47 : 38 )

*Seht, ihr seid diejenigen, die dazu berufen sind, auf Allahs Weg zu spenden; doch unter euch sind manche , die geizig sind. Und wer geizig ist, der geizt nur gegen sich selber, und Allah ist Derjenige, Der reich ist, und ihr seid die Armen. Und wenn ihr Ihm den Rücken kehrt, so wird Er ein anderes Volk an eure Stelle setzen; und sie werden nicht so sein wie ihr.*

Und gepriesen sei Allah, der Herr aller Welten!